

werden bei allen Schmeierischen Verordnungen... Vorwärts! 1885.

Der Sozialdemokrat

Zentral-Organ der deutschen Sozialdemokratie.

Donnerstag, 30. Juli

1885.

Ersteinst... Zürich (Schweiz)... Verlag der Weltbuchhandlung...

Nr. 31.

Aus an die Abonnenten und Korrespondenten des „Sozialdemokrat.“

Da der „Sozialdemokrat“ sowohl in Deutschland als auch in Oesterreich verboten ist... Vorwärts!

als „gleich an den „Sozialdemokrat“... Vorwärts!

Parteilosen! Vergesst der Verfolgten und Gemäßigten nicht!

Rumpff's Nachfolger an der Arbeit.

Frankfurt am Main war am vorigen Mittwoch der Schauplatz einer staatsverräterischen Aktion... Die Zeitungen haben über die skandalösen Vorgänge...

Es handelte sich um die Beerdigung des Hülseurs Hugo Hiller... Die würdige Art, mit der die Sozialdemokratie ihre gefallenen Vorkämpfer zu bestatten pflegt...

Solange der Zug sich auf der Straße bewegte, fand die Polizei keine Veranlassung zum Einschreiten... Was nun folgt, geben wir nach dem Bericht der „Frankfurter Zeitung“:

Sofort kürzten die Schutzleute, man sagt 50 bis 60, welche um die Leidtragenden einen geschlossenen Kreis bildeten... „Vorwärts!“

fließende Menge springe; aber es däumte sich, während der Reiter mit seinem Säbel gegen die Menschen hantierte... Dieser Bericht wird durch Einwendungen von Augenzeugen nicht nur vollauf bestätigt...

Dieser Bericht wird durch Einwendungen von Augenzeugen nicht nur vollauf bestätigt, sondern noch in grauenhaften Details ergänzt.

„Ich selbst gerieth wenige Schritte vom Grabe in einen Menschenmüdel, in dem die Verwirrung unschreiblich war... Aus weiteren Mittheilungen geht hervor, daß eine Reihe von Personen, die gar nicht zum Leichenzug gehörten...

Wir werden nicht so naiv sein, die Frage aufzuwerfen, ob die Polizei zum „Auflösen“ berechtigt, ob das Dreinhauen „gerechtfertigt“ war... Die Nachfolger Rumpff's haben den Rumpff übertrumpft...

Der Adel in Mecklenburg und die Bauern. Wie behandelte nun der Edelmann seine leibeigenen Bauern? Der Leibeigene war schlimmer dran als der Sklave des Alterthums...

Der Adel in Mecklenburg und die Bauern. Wie behandelte nun der Edelmann seine leibeigenen Bauern? Der Leibeigene war schlimmer dran als der Sklave des Alterthums...

Der Engländer August fragte einen Herrn von der Rettenburg nach den Gründen, die die Leibeigenschaft rechtfertigen könnten... Ein Professor der Landwirtschaft in Rostock schreibt 1816 in Schmeier'scher Kalender: „Der gemeine Mann gehorcht nur, solange er im Druck der Armut ist.“

Der Anfang dieses Jahrhunderts war für die Landwirtschaft besonders günstig. Da es noch keine Eisenbahnen gab, konnte das überflüssige Getreide nicht einmal alles verhandelt werden... Die Leibeigenschaft wurde aufgehoben, der Tagelöhner wurde kündbar.

Die Leibeigenschaft ward 1819 aufgehoben, aber keineswegs die Prügelstrafe, nur hatte der Gutsherr nicht mehr das Recht, zu prügeln und in den Stock zu legen... Die Leibeigenschaft ward 1819 aufgehoben, aber keineswegs die Prügelstrafe...

Wir gehen weiter, der Weg wird allmählig besser: wir nähern uns dem Gutshofe. Dieser selbst ist höchst sauber gehalten... Treten wir mit dem Wanne in das Haus. Die Küche ist auf dem Flur, wo auch etwas Speck und Schinken hängt...

So ist der mecklenburgische Tagelöhner von heute nicht minder schlecht gestellt wie der englische Landarbeiter... In Mecklenburg hört man oft die Redensart: „Bei den Adligen stehen sich die Tagelöhner viel besser als bei den bürgerlichen Gutsherrn.“





